

# Pellets – ein Brennstoff mit Power

*klima- und umweltschutz – nachhaltiges wirtschaften - dorfentwicklung*

## Ein sauberes Produkt

Pellets sind umweltfreundlich, sauber und ein heimisches Produkt. Die Wertschöpfung bleibt in Tirol bzw. in der unmittelbaren Region. Die Tiroler Produktionsstätten befinden sich im Unterland und die Zustellung kann über regionale Firmen erfolgen – eine gute „Nahversorgung“ mit Brennstoff!

## Produktion und Verbrauchsmengen

Seit dem Jahre 2000 stieg die in Österreich jährlich verbrauchte Pelletsmenge von 50.000 Tonnen auf fast 400.000 Tonnen im Jahr 2006 an. Die Rohstoffpreise stiegen wegen der hohen Nachfrage und die enorme Nachfrage-Dynamik in Österreich und in den Export-Märkten wurde unterschätzt. Der Preis für die Tonne Pellets stieg im vergangenen Herbst von rund 190 Euro auf bis zu 250 Euro. Die Branche hat schnell reagiert – neue Bezugsquellen für die begehrten Holzspäne wurden erschlossen, Produktionswerke erweitert und neu errichtet, die Lagerhaltung verbessert und massiv in professionelle Logistik investiert. Zurzeit sind Pellets die lose in Vorratsräumen eingelagert werden können um 176 Euro/Tonne zu beziehen.

## Preiswerter als Heizöl und Gas

Anfang Juli 2007 kostete die Tonne rund 176 Euro und hat wieder den langjährigen Normalwert erreicht. Holzpellets können nunmehr wieder den Preisvorteil von über 30% gegenüber Heizöl und Gas ausspielen. Pelletsheizungen sind für Einfamilien-Mehrfamilienhäuser, Pensionen und kleinere kommunalen Gebäude besonders zu empfehlen.

## Technik immer ausgereifter

Pellets-Feuerungen machen nur ein bis zwei Prozent des gesamten Feinstaubes aus. Die „Kinderkrankheiten“ sind von den Kesselherstellern beseitigt. Gut geplante und ausgeführte Anlagen laufen mit sehr hohen Verfügbarkeiten, der Betreuungsaufwand ist akzeptabel gering. Dies beweisen auch eine große Zahl an Anlagen in Tirol, noch wenige in Karrösten.

## Bundesländerstatistik und Förderungen

Im Bundesländervergleich liegt Tirol im hinteren Drittel, nur in Vorarlberg und Wien sind weniger Anlagen als in Tirol installiert.

Die Förderrichtlinien sind bei uns aber sehr gut – innerhalb der Altbausanierung werden Pelletsheizungen mit einem einmaligen Direktzuschuss von 20% bedacht. Sollten sie eine Sanierung über einen Annuitätenzuschuss (Finanzierung über ein Bankdarlehen) anstreben, dann beträgt der Annuitätenzuschuss 30%, was einem zinsenlosen Darlehen gleichkommt.

## Impressum

Herausgeber: Umweltausschuss Karrösten

Redaktion: Günter Flür, Hannes Gstrein, Martin Thurner, Arthur Krismer

Layout: Umweltausschuss Karrösten

© Günter Flür, Hannes Gstrein, Auflage 320 Stück

Klimabündnisgemeinde Karrösten

Umweltinfo Juli 2007 Umweltinfo



Ökostaffel 2007

Radeln für Klimaschutz und fairen Handel!

Ein Zeichen für Klimaschutz und fairen Handel zwischen Nord und Süd will die österreichweite Ökostaffel setzen, die am *Donnerstag*, den 26. Juli zwischen 16:00 und 16:30 Uhr in unserer Gemeinde bei der Königskapelle Station macht. Organisiert wird der Staffellauf von Klimabündnis Österreich und FairTrade.

Startschuss ist am 8. Juli in Hochgründeck im Pongau. Drei Wochen lang werden 2.500 Kilometer quer durch Österreich bis ins Rheintal nach Vorarlberg umweltfreundlich zurückgelegt. Am 24. Juli trifft die Staffel bereits am Vormittag in Dölsach ein. Die Radtour macht heuer in insgesamt 21 Tiroler Gemeinden Station.

Die Radtour führt am Dienstag von Dölsach über Matrei i.O. nach Kitzbühel, wo die Staffel Verstärkung von den Gemeinden St. Ulrich am Pillersee, St. Johann, Oberndorf und Neukirchen am Großvenediger (Salzburg) erhält. Am Mittwoch geht es von dort weiter nach Wörgl, Kundl und Jenbach. In Jenbach schließen sich die Zillertaler Gemeinden Tux und Schwendau an. Die Staffel führt dann über Schwaz und Volders nach Mils. Am Mittwoch wird in den Gemeinden Absam, Rum, Innsbruck, Inzing, Oberhofen, Karrösten und Landeck Station gemacht.

Auch *Karrösten* macht bei der Ökostaffel mit:

Am *Donnerstag*, den 26. Juli, um 16:00 Uhr, trifft die Ökostaffel bei der Königskapelle ein. Im Rahmen von Unterhaltung und Informationen zu Klimaschutz und fairem Handel übergeben die Radler aus Inzing das Staffelholz an unseren Bürgermeister Oswald Krabacher. Nach einer Stärkung mit regionalen und fair gehandelten Produkten durch unseren Nahversorger Leopold Trenkwalder, fahren wir um 16:30 Uhr ab, um die Staffel nach *Landeck* zu bringen. In Landeck werden wir um 18:00 erwartet.

Wer die Möglichkeit hat, mitzuradeln, und ein Zeichen für Klimaschutz und fairem Handel setzen will, meldet sich bitte während der Amtstunden telefonisch, oder persönlich in der Gemeinde.